

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Die Holzöfen von La NORDICA eignen sich zum Beheizen von Wohnräumen für einige Zeiträume.
ALS BRENNSTOFF WERDEN HOLZSCHEITE VERWENDET.

DIES IST EIN GERÄT MIT INTERMITTIERENDER VERBRENNUNG.

BAUSYSTEM:

- Typ 1: Produkte mit automatischer Türschließung.
- Typ 2: Produkte ohne automatische Türschließung.

Der Kaminofen besteht aus rohem und aus emailliertem Gusseisen. Der Feuerraum ist innen mit einzelnen Platten aus Gusseisen ausgekleidet und mit einem ausziehbaren drehbaren Gitter ausgestattet. Dank kalibrierter, an letzterem ausgeführter Bohrungen wird eine Zufuhr von vorgeheizter Luft in das Innere des Feuerraums gewährleistet und so eine Nachverbrennung mit folgender Erhöhung der Leistung und Reduktion der Emissionen der unverbrannten Gase erhalten.
Das Keramikglas (beständig bis 700 °C) der Tür ermöglicht einen faszinierenden Blick auf die brennenden Flammen und verhindert jeglichen Austritt von Funken und Rauch.

ZUBEHÖR	SCHÜRHKAKEN	HANDSCHUH
	SERIENMÄSSIG	SERIENMÄSSIG

DIE RAUMHEIZUNG ERFOLGT DURCH BESTRAHLUNG: Durch die Panoramaverglasung und die warmen Außenflächen des Produkts wird Wärme in die Umgebung abgestrahlt.

DAS GERÄT IST MIT EINEM REGLER ZUR REGELUNG DER PRIMÄR- UND SEKUNDÄRLUFT AUSGESTATTET, ÜBER DIE DIE VERBRENNUNGSLUFT GEREGELT WIRD.

A - Regler SEKUNDÄRLUFT Abbildung 7

Über der Feuerraumtüre befindet sich der Regler für die Sekundärluft.

Dieser Regler muss insbesondere beim Verbrennen von Holz geöffnet werden (dann muss der Hebel nach rechts verschoben werden), damit der unverbrannte Kohlenstoff einer Nachverbrennung unterzogen werden kann. (Siehe Abschnitt BETRIEB). Über dieses Register kann die Heizleistung des Ofens reguliert werden.

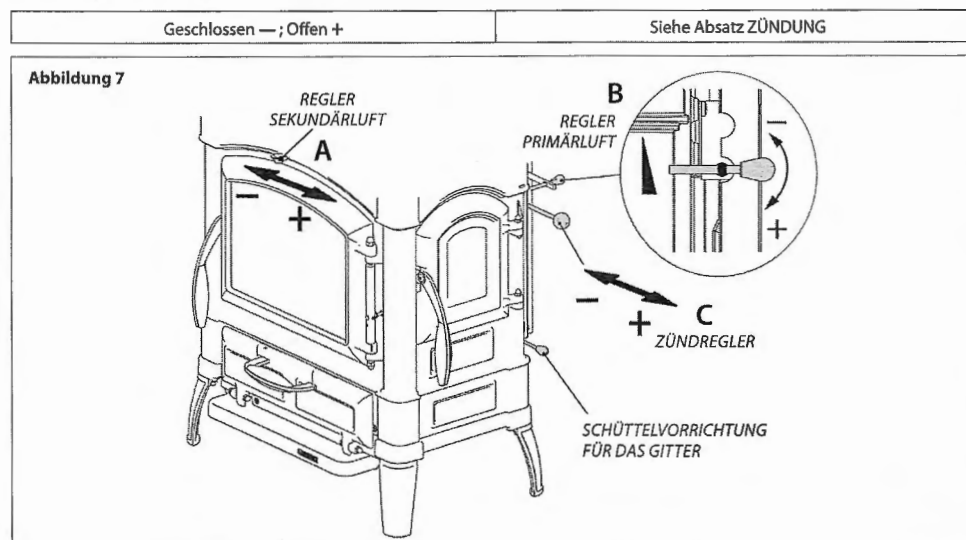
Durch leichtes Öffnen, je nach Kaminzug, kann das Glas sauber gehalten werden.

B - Regler PRIMÄRLUFT Abbildung 7

Mit dem Thermostat, das sich hinten auf der rechten Seite des Ofens befindet, wird der Luftstrom durch die Aschelade und das Gitter in Richtung Brennstoff reguliert. Primärluft wird für den Verbrennungsprozess benötigt. Die Ascheschublade muss regelmäßig entleert werden, damit die Asche den Eintritt der Primärluft nicht behindert. Durch die Primärluft wird auch das Feuer aufrechterhalten.

BEI DER HOLZVERBRENNUNG SOLLTE DER REGLER FÜR DIE PRIMÄRLUFT NUR EIN WENIG GEÖFFNET WERDEN, DA SONST DAS HOLZ SCHNELL BRENNT UND DER OFEN ÜBERHITZEN KANN. (Siehe Abschnitt BETRIEB).

C - Zündregler Abbildung 7



ZÜNDUNG

BEI DER ERSTEN ZÜNDUNG IST ES UNVERMEIDLICH, DASS EIN UNANGENEHMER GERUCH ENTSTEHT (AUFGRUND DES AUSTROCKNENS DER KLEBSTOFFE IN DER DICHTUNGSSCHNUR ODER DER SCHUTZFARBEN), DER NACH KURZER VERWENDUNG VERSCHWINDET.



IN JEDEM FALL MUSS EINE GUTE BELÜFTUNG DES RAUMES GEWÄHRLEISTET SEIN. BEI DER ERSTEN ZÜNDUNG EMPFEHLEN WIR IHNEN, EINE REDUZIERTER BRENNSTOFFMENGE ZU LADEN UND DIE HEIZLEISTUNG DES GERÄTS LANGSAM ZU ERHÖHEN.

DIE VERWENDUNG JEDLICHER FLÜSSIGER SUBSTANZEN WIE Z.B. ALKOHOL, BENZIN, ERDÖL ODER ÄHNLICHES IST VERBOTEN. SCHALTEN SIE DAS GERÄT NIEMALS EIN, WENN SICH IM RAUM BRENNBARE GASE BEFINDEN.

Um eine korrekte erste Zündung der mit Lacken für hohe Temperaturen behandelten Produkte auszuführen, muss man Folgendes wissen:

- ♦ die Baustoffe der betroffenen Produkte sind nicht homogen, in der Tat bestehen da sie aus Teilen aus Gusseisen und Stahl.
- ♦ der Körper des Produktes unterliegt einer nicht homogenen Temperatur: von Bereich zu Bereich schwanken die Temperaturen zwischen 300 °C und 500 °C;
- ♦ während seiner Lebensdauer unterliegt das Produkt abwechselnden Zyklen von Zündungen und Abschaltungen während des gleichen Tages und Zyklen von intensivem Gebrauch oder vollkommenen Stillstands je nach Jahreszeitenwechsel;
- ♦ bevor es als eingefahren bezeichnet werden kann, muss das Produkt verschiedene Zündzyklen ausführen, damit alle Materialien und Farben die verschiedenen elastischen Beanspruchungen durchlaufen können;
- ♦ insbesondere kann man anfangs die Emission von Gerüchen bemerken, die typisch für die einer bedeutenden Wärmebeanspruchung unterworfenen Metalle und für noch frischen Lack sind.

Daher ist es wichtig, während der Zündung folgende kleine Umsichten zu berücksichtigen:

1. Stellen Sie sicher, dass an dem Ort, an dem das Gerät installiert ist, ein starker Luftaustausch gewährleistet ist.
2. Bei den ersten Zündungen die Brennkammer nicht überladen (etwa die Hälfte der in der Bedienungsanleitung angegebenen Menge) und das Produkt mindestens 6-10 Stunden ununterbrochen eingeschaltet lassen, mit den Reglern für eine geringere Öffnung als in der Bedienungsanleitung angegeben.
3. Diesen Vorgang mindestens 4-5 Mal oder öfter wiederholen - je nach Ihrer zur Verfügung stehenden Zeit.
4. Danach die Ausrüstung immer mehr laden (dabei auf jeden Fall die Anweisungen des Gebrauchshandbuchs über das Höchstladen betrachten) und möglicherweise lange Zündungszeiten ausführen. Es ist zu vermeiden, mindestens in dieser Anfangsphase, kurze Zündungs-/Löschungszyklen auszuführen.
5. BEI DEN ERSTEN ZÜNDUNGEN SOLLTEN KEINE GEGENSTÄNDE AUF DEM GERÄT UND INSBESONDERE NICHT AUF DEN LACKIERTEN OBERFLÄCHEN ABGELEGT WERDEN. LACKIERTE OBERFLÄCHEN DÜRFEN BEIM ERHITZEN NICHT BERÜHRT WERDEN.
6. Nachdem das "Einfahren" ausgeführt wurde, kann Ihr Produkt wie der Motor eines Fahrzeugs verwendet werden, indem abrupte Erwärmungen mit übermäßiger Last zu vermeiden sind.

VORBEREITUNG FÜR DIE ZÜNDUNG

Um das Feuer anzuzünden, wird empfohlen, kleinen Holzleisten oder andere handelsübliche Zündungsmittel anzuwenden. Öffnen Sie die eventuell am Rauchabzugsrohr angebrachte Drosselklappe.



LASSEN SIE DEN FEUERRAUM WÄHREND DIESER PHASE NIEMALS UNBEAUFICHTIGT.

SO ZÜNDEN SIE DAS FEUER an:

- ♦ Den Zündregler öffnen
- ♦ Öffnen Sie auch die eventuelle Drosselklappe am Rauchabzugsrohr.
- ♦ Den Regler der Primär- und Sekundärluft öffnen.
- ♦ Nachdem Sie das Feuer mit kleinen Holzstücken entfacht haben und darauf gewartet haben, dass es gut brennt
- ♦ Schließen Sie die eventuell am Rauchabzugsrohr angebrachte Drosselklappe.
- ♦ Den Regler der Primärluft und den Zündregler schließen

DIE EINSTELLUNG DER REGLER, DIE WÄHREND DER EINSCHALTPHASE ERFORDERLICH IST, LAUTET WIE FOLGT:

PRIMÄRLUFT	SEKUNDÄRLUFT	TERTIÄRLUFT	ZÜNDREGLER
OFFEN	OFFEN	VORKALIBRIERT	OFFEN

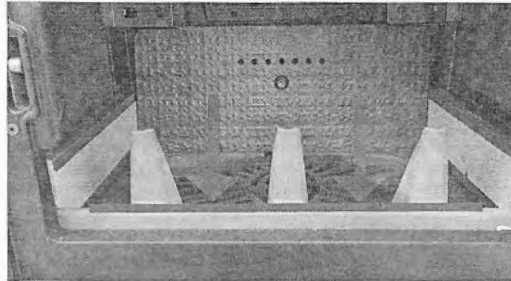


Führen Sie nach Abschluss des Zündzyklus eine zusätzliche Ladung von Holz durch, um das Produkt auf einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

Um die Nennfunktion zu erreichen, ist ein Glutbett von ca. 3 cm erforderlich (20-25 % des Gewichts der Beladung bei Nennfunktion).

Wenn das Glutbett zu groß ist, bewegen Sie es zuerst mit dem Schürhaken, um die Asche in die Ascheschublade fallen zu lassen, und entfernen Sie dann mit einer Metallschaufel die überschüssige Glut.

Die Glut darf die in der nebenstehenden Abbildung angegebene Referenz nicht überschreiten.



NORMALBETRIEB

Vor Sie das Holz positionieren, öffnen Sie den Regler der Primärluft vollständig und bewegen Sie die Glut mit dem mitgelieferten Schürhaken, um sie wieder zu entfachen. Nachdem das Holz in die Brennkammer gelegt wurde (siehe Kapitel HINWEISE ZUR LADEMETHODE), schließen Sie die Tür und warten Sie bis zu 3 Minuten, bis die Flamme gut entzündet ist. Stellen Sie dann den Regler in die geeignete Position, um die Nennleistung zu erhalten. Die Ladung hat eine ungefähre Dauer von 45 Minuten.

HINWEISE ZUR LADEMETHODE

Anz. Holzscheite	2
Gewicht der Nennladung	1,5 kg
Länge der Holzscheite	19 cm
Positionierung in der Kammer	5 cm vom Rand (siehe Abbildung)
Form der Holzscheite	(siehe Abbildung)

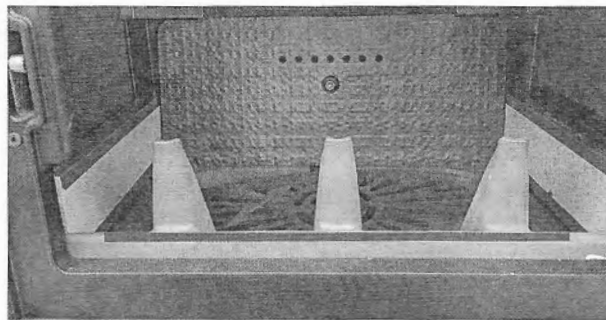
DIE EINSTELLUNG DER REGLER, DIE ZUR ERZIELUNG DER NENNWÄRMELEISTUNG ERFORDERLICH IST, IST WIE FOLGT:

	PRIMÄRLUFT	SEKUNDÄRLUFT	TERTIÄRLUFT
ISOTTA.16	OFFEN 5 mm	OFFEN	-
ISOLIERT MIT KREISEN.16	OFFEN 5 mm	OFFEN	-

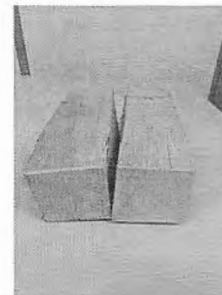
Der Abschluss der Ladung tritt auf, wenn die Masse des Glutbettes und die Asche des Brennstoffs am Ende der Ladung nicht mehr als 100g von der Masse der vorherigen Ladung abweichen.

BEI EINER WÄRMEDÄMMUNG NACH DEN ENERGIESPARVORSCHRIFTEN IST DAS BEHEIZTE VOLUMEN GRÖßER. BEI EINER TEMPORÄREN HEIZUNG SINKT BEI UNTERBRECHUNGEN VON MEHR ALS 8 STUNDEN DIE HEIZLEISTUNG UM CA. 25%.

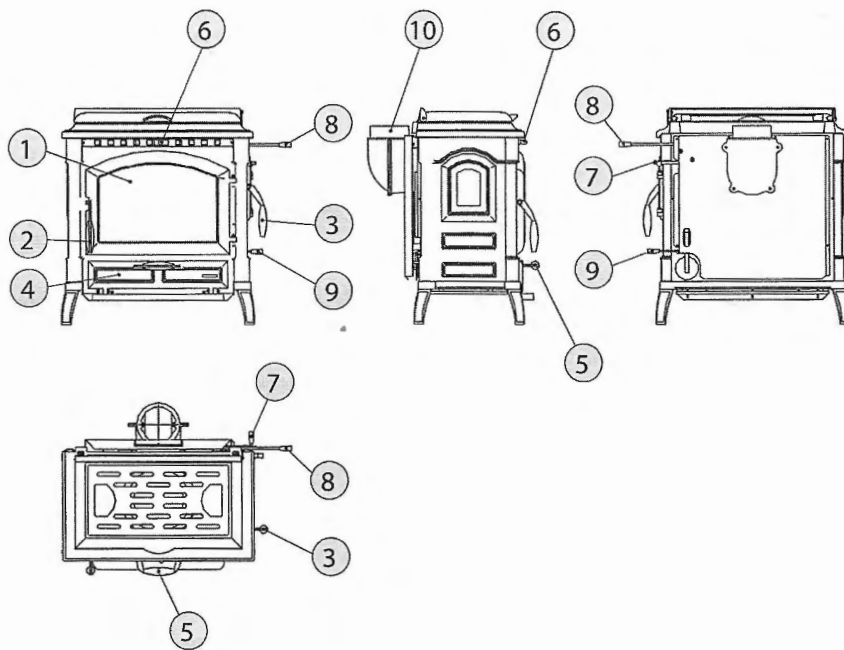
IM DOKUMENT "INFORMATIONEN ZUR CE-KENNEICHNUNG" ANGEGEBENEN TECHNISCHEN DATEN WURDEN UNTER VERWENDUNG VON BUCHENHOLZ DER KLASSE "A1" GEMÄSS DER NORM UNI EN ISO 17225-5 UND EINER LUFTFEUCHTIGKEIT VON WENIGER ALS 20 % ERHALTEN. DIE VERWENDUNG VON ANDEREN HOLZARTEN KÖNNTE SPEZIFISCHE ANPASSUNGEN ERFORDERN UND ZU VERSCHIEDENEN HEIZLEISTUNGEN DES PRODUKTS FÜHREN.



Form der Holzscheite



DETAILS ISOTTA MIT KREISEN.16



1	Feuerraumtüre	5	Griff Aschelade	9	Schüttelvorrichtung für das Gitter
2	Griff Feuerraumtüre	6	Regler Sekundärluft	10	Rauchabzug oben
3	Griff seitliche Feuerraumtüre	7	Regler Primärluft	-	-
4	Aschelade	8	Zündregler	-	-